

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 70 (1944)

Heft: 2

Illustration: Heimatstil und Heimatstengel!

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Brief-KASTEN

Liebe und Schnarchen

Lieber Nebelpalster!

Ich bin noch nicht sehr lange verheiratet. Es war am Anfang unserer Ehe, da erklärte mir eines Morgens meine Frau, diese Nacht hätte ich fürchterlich geschnarcht. Als sie mich weckte, hätte ich dann auf ihre Bitte, nicht mehr zu schnarchen, geantwortet: «Jo, mis Schätzeli, i schtelle grad ab.» Und wirklich, ich hätte prompt aufgehört.

Seither sind einige Monate vergangen. Gestern war ich zu Hause im Urlaub und offenbar saß mir noch der Strohstaub in der Nase. Auf jeden Fall habe ich scheinbar diese Nacht wieder schaurig geschnarcht. Den Morgen war meine Frau tief betrübt und behauptete, ich hätte sie nicht mehr so lieb wie früher. Denn als sie mich diese Nacht geweckt und gebeten habe, mein Geschnarche abzustellen, hätte ich ihr nur gesagt: «Was, und wege so emene Blödsinn weckscht Du mi!» Und darauf hätte ich flüchtig weiter geschnarcht.

Lieber Nebelpalster, glaubst Du auch wie meine Frau, daß zwischen der Liebe und dem Geschnarche und den Antworten im Schlaf Beziehungen vorhanden sind? Vielleicht kannst Du mir helfen, meine Frau zu beruhigen.

Mit Spallergruß! Pionier Willy.

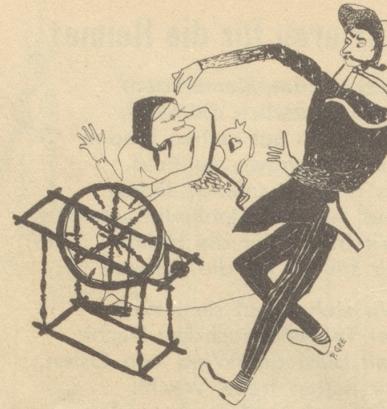
Lieber Pionier Willy!

Ausgeschlossen ist es nicht, darin könnte Deine Frau recht haben, daß zwischen den Antworten im Schlaf, dem Schnarchen und der Liebe Beziehungen bestehen. Es ist sogar möglich, daß in dem Maße, wie die Intensität der Liebe abnimmt, die des Schnarchens zunimmt. Aber in Deinem Fall gibt es doch wohl hinreichende Gründe, Deine Frau zu beruhigen. Du mußt ihr klar machen, was während Deiner Dienstzeit das Wecken mitten in der Nacht bedeutet: Alarm, physische Unbequemlichkeit, den Affen hissen, Marschieren womöglich im Schnee und Regen etc. Kein Wunder, daß da der Soldat, der eben erst heimgekehrt ist,

**RESTAURANT
BIERHALLE
SCHÜTZENSTUBE BASEL**
IMMER GUT U. BILLIG! E. BIEDER

noch all diese Drohungen in den Knochen spürt und bei jedem Wecken zunächst einmal denkt und daher im Schlaf auch sagt: wege so eneme Blödsinn weckscht Du mi! Wenn er aber erst wieder einige Zeit zu Hause ist, dann spürt er auch im Schlaf die Nähe der holden Gattin und weiß, wenn er erwacht, wird er nicht in das sicher auch sehr verehrte Antlitz seines Vorgesetzten oder seines missnachenden Nebenmannes, sondern in das der Liebsten schauen und daraus wächst ihm dann die Kraft, das Geschnarche abzustellen. Wir wollen es wenigstens hoffen — etwas Zeit muß Dir Deine Frau halt für den Übergang lassen. Und sonst hast Du ja wohl Gelegenheit genug, Deiner Frau auf andere Weise zu zeigen, daß Du sie noch genau so lieb hast wie ehedem!

Mit besten Grüßen! Nebelpalster.



Heimatstil und Heimatstengel!

Zu Nutz und Ehren

Lieber Nebelpalster!

Hier ein Ausschnitt aus einer bedeutenden Aargauer Zeitung:

... Im Jahre 1944 sind 500 Jahre seit der Mordnacht zu Brugg verflossen. Zur Erinnerung an diesen geschichtlichen Anlaß möchten die Behörden ein Werk erstehen lassen, das der Stadt zu Nutz und Ehren gereicht. Nachdem zur Ausführung gelangenden Projekt soll — direkt an die Eismauer angeschlossen — ein Abortgebäude mit eingebauter offener Halle erstellt werden. In der offenen Halle, die

Das nennt man sinnvolles Gedenken. Hoffentlich wird dieses Denkmal des Prophetenstädtchens im Bädecker mit einem * ausgezeichnet, damit der Fremdenstrom nicht achtslos an ihn vorbeiströmt. Vreneli.

Liebes Vreneli!

Mir gefällt das — solche Denkmäler sind mir sympathischer als mancher unsympathische Herr auf hohem Rof. Nur eines verstehe ich nicht ganz: zu Nutz und Ehren. Zu Nutz, ja wohl, mitunter sogar sehr — aber wieso zu Ehren?

Nebelpalster.

Krieg ... Krieg ... Genug!

Lieber Nebelpalster!

Bitte, schau Dir das an!

GUERRE PAR CI !!! GUERRE PAR LA !!!
CE SOIR AU SPECTACLE!
ASSEZ...

Vivre Vivre
MALGRE UNE EUROPE SAGNANTE, DANS UN MONDE TOURMENTÉ,
ALLEZ ENTENDRE
MESDAMES, MES DEMOISELLES, MESSIEURS

• TINO ROSSI •

MON AMOUR
EST
PRÈS
DE
TOI

Wer ist da geschmackloser, der,
welcher solchen Mist erfunden hat
oder das Blatt, das es drückt?
Schönen Gruß und gutes neues
Jahr Dein Percy.

Lieber Percy!

In der Tat, das ist so scheußlich, daß es an den Pranger gestellt gehört, was hiermit geschieht. Daß sich diese Menschen nicht schämen, auch noch diesen entsetzlichen Krieg für ihre Reklame auszunützen und die Blicke anzulocken, indem sie «Krieg ... Krieg» schreien und «Genug ... Leben ... Leben ...»! Möchte man wirklich in solcher Zeit- und Raumgenossenschaft leben? Die sich sogar noch auf das blutende Europa bezieht, um ihren Tino anzupreisen? Tausende von Menschen fallen

täglich, damit ein Kino in Genf wirksamere Reklame machen kann! Mon amour est près de toi ... nein, gewiß nicht, aber wenn das près de toi wäre, was ich diesen Hyänen des Krieges wünsche, dann würden sie stärker winseln, als es der Akustik dieses Landes zuträglich wäre.

Ich erwähne Deine Neujahrswünsche herzlich
Nebelpalster.

Angeborene Altersschwäche

Lieber Nebelpalster!

Im beiliegenden Artikel «Woran sterben die Glarner!» heißt es bei der Aufzählung der Todesursachen unter Nr. 3:

3. Auch die Todesfälle infolge angeborener Altersschwäche sind im Kanton Glarus nicht zahlreich, sie nehmen aber (wie in der ganzen Schweiz) zu, und zwar stieg ihre Zahl von 3 1938 auf 8 1942. Etwas häufiger sind die Todesfälle wegen der andern Altersschwäche (inkl. Altersblödissinn), die zwar in der ganzen Schweiz wie im Kanton Glarus abgenommen haben, im letzteren in den genannten fünf Jahren von 29 auf 21.

Dem ist zu entnehmen, daß man an angeborener Altersschwäche sterben kann, daß daneben aber auch eine andere Altersschwäche vorkommt. Der Berichterstatter scheint wohl übersehen zu haben, daß in der Eidg. Todesfallstatistik eine Ziffer existiert, welche die Fälle angeborener Lebensschwäche umfaßt, die zweifellos im Artikel mit dieser neuen, angeborenen Altersschwäche in Konflikt kam.

Freundlich grüßt ein alter Abonnent.

Lieber, alter Abonnent!

Vor Statistik habe ich einen ungeheuren Respekt. Ich glaube alles, was da erzählt wird, — denn es ist bewiesen durch Zahlen, und in Mathematik war ich immer schlecht. Also so glaube ich auch an die angeborene Altersschwäche, ja, ich bin überzeugt, ich kenne eine ganze Anzahl von Leuten, die an angeborener Altersschwäche leiden, zum Teil ganz junge Leute, viele davon haben Swinganzüge am jungen, altersschwachen Leib, viele können kaum lesen, und es soll mich nicht wundern, wenn sie sterben, sobald wieder ein neuer Tanz erfunden wird, der ihnen Mühe macht. Es wundert mich auch nicht, daß die Fälle in der Schweiz zunehmen, dagegen freut es mich, daß die Todesfälle wegen Altersblödissinen abnehmen, daß uns also die Altersblödissinen recht lange erhalten werden.

Mit freundlichem Gruß! Nebelpalster.

Weissenburger
Gegen Husten, Katarrh und Asthma.
KUR - UND
TAFELWASSER